

**FACHAUSSCHUSS GESCHICHTE DER METEOROLOGIE
DEUTSCHE METEOROLOGISCHE GESELLSCHAFT**

FAGEM

RUNDBRIEF NR. 31

11.12.06

Priv.-Doz. Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystr. 40
81371 München

Tel./Fax: 089 725 6 725
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

Homepage: <http://www.fa-gem.dmg-ev.de/>

Liebe Mitglieder des FAGEM,

Zum Abschluß des Jahres möchte ich Ihnen zum einen kurzen Bericht über die 6. FAGEM Tagung geben, die anlässlich des 225. Jubiläums in Mannheim ausgerichtet wurde.

Zum anderen möchte ich Sie auf die Verleihung des 3. Paulus-Preises während der DACH 2007 hinweisen.

Darüber hinaus soll die Liste mit kommenden Jubiläen Ihnen eine Anregung geben, sich mit der Geschichte der Meteorologie zu beschäftigen.

Mit besten Grüßen
und Wünschen
für ein erfolgreiches Jahr 2007

Ihre

Cornelia Lüdecke

Bericht über die 6. FAGEM Tagung

„Das Wetter festhalten“ –

225. Jubiläum des Meßnetzes der Societas Meteorologica Palatina (1781-1792)

Anlässlich des 225. Jubiläums des Meßnetzes der Societas Meteorologica Palatina, das der pfälzische Kurfürst Karl Theodor (1724-1799) 1780 nach ganz modernen Gesichtspunkten einrichten ließ, organisierte der Fachausschuß Geschichte der Meteorologie der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft ihre sechste Tagung vom 1.-2. Juli 2006 im Landesmuseum für Technik und Arbeit (Mannheim).

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Kai Budde vom Landesmuseum eröffnete der Historiker Alexander Moutchnik (Heidelberg) die Tagung mit seinem Vortrag über den Astronomen und Professor Experimentalphysik an der Universität in Heidelberg Christian Mayer SJ (1719-1783) und seine Rolle innerhalb der Organisation der Societas Meteorologica Palatina (1780-1795). Der zweite Vortrag von Mathias Deutsch (Göttingen) und Michael Börngen (Leipzig) stellte frühe meteorologische

Beobachtungen in Erfurt vor, die erst seit 1778 durch Johann Jakob Planer (1743-1789) systematisch ausgeführt und durch andere mit Unterbrechungen bis 1847 wieder fortgesetzt wurden.

Die zweite Sitzung beschäftigte sich mit meteorologischen Messungen in Süddeutschland. Peter Winkler (Hohenpeißenberg) beschrieb die älteste Bergwetterstation der Welt, die die Societas 1781 auf dem Hohenpeissenberg eingerichtet hatte und die mit minimalen Unterbrechungen bis heute kontinuierlich meteorologische Messungen durchführt. Cornelia Lüdecke (München) beschäftigte sich anschliessend mit dem Meßnetz der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München (1781-1789), das Franz Xaver Epp (1733-1789) für lokale Untersuchungen beispielsweise zum Niederschlag eingerichtet hatte, das aber mit Epps Tod sich sehr schnell wieder auflöste.

Abends hielt Stefan Emeis (Weilheim in Obb.) einen öffentlichen Vortrag unter dem Titel „Aufklaren und nachfolgend Sturm“ über Beiträge gelehrter Patres (Benediktiner und Augustiner Chorherren) zur Meteorologie vor der Säkularisation (1803).

Am Sonntag eröffnete Karl-Heinz Bernhardt (Berlin) mit seinem Vortrag zu Alexander von Humboldts (1769-1859) Arbeit über die isothermen Linien und seine vergleichende Klimatologie die dritte Sitzung. Er zeigte, daß Humboldt meist nur Sekundärquellen für seine meteorologischen Daten angab, die wider Erwarten kaum Hinweise auf die publizierte Datensammlung der Societas Meteorologica Palatina zulassen. Anschließend beschrieb Michael Börngen (Leipzig) Heinrich Wilhelm Brandes (1777-1834) und die Begründung der synoptischen Meteorologie, der im Gegensatz zu Humboldt die Daten der Mannheimer Societas Meteorologica Palatina für seine „Beiträge zur Witterungskunde“ (1820) verwendete.

In der vierten Sitzung nach der Kaffeepause stellte Wolfgang Lähne (Römerberg) die Mannheimer Klimareihe ab 1776 bis heute als Beitrag zur Erkennung langfristiger regionaler Trends vor. Erste Ergebnisse bestätigen den Anstieg der mittleren Lufttemperatur seit Ende des 19. Jahrhunderts.

Zum Abschluß der Tagung gab Herr Budde unter dem Aspekt der Wissenschaften in Mannheim im 18. Jahrhundert eine sehr interessante Führung durch das Landesmuseum.

Obwohl in lokalen und regionalen Zeitungen für die 6. FAGEM-Tagung geworben wurde, fand sich wegen des herrlichen Sommerwetters und gleichzeitigen Fußballweltmeisterschaftsspiel nur eine kleine Hörerzahl im Landesmuseum ein. Dennoch hatte die diesjährige Tagung allen ausgesprochen gut gefallen, denn nach den anregenden und informativen Vorträgen ergaben sich ausgesprochen lange und sehr interessante Diskussionen, wie es die Teilnehmer übereinstimmend bei Tagungen selten erlebt haben.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 1.7.2006 in Mannheim

1) Zunächst wurde über verschiedenen Tätigkeiten berichtet, in die der FAGEM involviert war. Vom 25. - 28. Januar 2006 waren Cornelia Lüdecke und Peter Winkler zusammen mit zwei weiteren Münchner Kollegen aus der Wissenschaftsgeschichte und der Geophysik auf Einladung des Institute of Geophysics in Ekaterinburg (Rußland), um einen internationalen Workshop zu "170 years of observatory observations in the Urals: history and modern state" vorzubereiten, der vom 17.-23. Juli 2006 in Ekaterinburg stattfinden sollte. Leider konnte die deutsche Gruppe nicht an dem Workshop teilnehmen, weil die DFG keine Reisekosten zur Verfügung gestellt hat.

2) Dann wurden nähere Informationen zum neuen Standort der Bezold-Sammlung gegeben, über den weiter unten ausführlich berichtet wird.

3) Auch wurde das Thema der geschichtlichen Sitzung während der kommenden DACH 2007 in Hamburg vorgestellt, siehe ebenfalls weiter unten.

4) Anschließend wurde das Problem diskutiert, daß auf FAGEM-Tagungen oft nur wenig Mitglieder des FAGEM anwesend sind, um eine vernünftige Vorstandswahl durchführen zu können. Aus diesem Grunde haben die Anwesenden dafür plädiert, die Vorstandswahl in Zukunft während der alle drei Jahre stattfindenden Meteorologentagungen durchzuführen. Die kommende Vorstandswahl wird demnach in der Mitgliederversammlung des FAGEM während der DACH 2007 in Hamburg durchgeführt werden.

Bitte melden Sie bis dahin ihre Wahlvorschläge für die beiden Vorsitzenden.

Außerdem wurden folgende Vorschläge gemacht.

1) Im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Societas Meteorologica Palatina möge am Mannheimer Schloß, dem damaligen Sitz der Societas, eine Erinnerungstafel angebracht werden. Derzeit werden die Voraussetzungen dafür eruiert.

2) Der FAGEM möge bei der Straßennamenkommission der Stadt Erfurt anregen, eine Straße nach Dr. Johann Jacob Planer (1743-1789), zu nennen, der sich durch seine meteorologische Beobachtungen im Rahmen der Societas Meteorologica Palatina verdient gemacht hat.

Ein dahingehender Brief wurde inzwischen abgeschickt.

Abschließend wurden herausragende Jubiläen der nächste Jahre genannt, bei denen sich der FAGEM engagieren könnte, bzw. Orte, wo es interessant sein könnte, kommende FAGEM-Tagungen durchzuführen

Von 2007-2009 (!) findet 125 Jahre nach dem 1. Polarjahr, in dem hauptsächlich auf temporären Beobachtungsstationen Messungen in der Arktis durchgeführt wurden, das 4. Internationale Polarjahr mit Messungen in beiden Polargebieten statt.

2008 sollte wieder eine Tagung im Osten Deutschlands stattfinden. Anlaß wäre der 175. Todestag von Johann Wolfgang von Goethe. Es wurden Erfurt und später auch Altenburg vorgeschlagen.

2009 feiert die Bayerische Akademie der Wissenschaften (München) ihr 250-jähriges Jubiläum, die gleichzeitig mit der Societas Meteorologica Palatina ein bayerisches meteorologische Meßnetz initiiert hatte

Cornelia Lüdecke

Vorträge von FAGEM-Mitgliedern

Bernhardt, K.-H.; Alexander von Humboldts Arbeit über die isothermen Linien und die Begründung der vergleichenden Klimatologie. 6. FAGEM Tagung, 2. Juli 2006, Mannheim.

Börngen, M. Mannheim – Breslau – Leipzig: Heinrich Wilhelm Brandes (1777-1834) und die Begründung der synoptischen Meteorologie. 6. FAGEM Tagung, 2. Juli 2006, Mannheim.

Emeis, S. Aufklärung und nachfolgend Sturm – Beiträge gelehrter Patres zur Meteorologie vor der Säkularisation. 6. FAGEM Tagung, 1. Juli 2006, Mannheim.

Deutsch, M. und M. Börngen, Johann Jakob Planer (1743-1789) und frühe meteorologische Beobachtungen in Erfurt. 6. FAGEM Tagung, 1. Juli 2006, Mannheim.

Lüdecke, C., From Zugspitze to Kerguelen: Life and Death of Josef Enzensperger (1873-1903) – Mountaineer and Meteorologist. Workshop of the International Polar Heritage Committee, 5. April 2006; Zugspitze.

Lüdecke, C., From the bottom to the stratosphere: Arctic climate as seen from the 1st International Polar Year (1882-1883) until the end of World War II. Climate Variability and extremes during the past 100 years, 24 July 2006; Gwatt (Schweiz):

Lüdecke, C., Das lokale Meßnetz der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München (1781-1789). 6. FAGEM Tagung, 1. Juli 2006, Mannheim.

Lüdecke, C., Die dritte Klasse der Akademie der Wissenschaften: Societas Meteorologica Palatina (1780-1795). Vortragsreihe über Johann Jakob Hemmer. 13.10.2006; Horbach/Pfalz:

Winkler, P., Hohenpeißenberg – die älteste Bergstation der Welt. 6. FAGEM Tagung, 1. Juli 2006, Mannheim.

Bibliographie

Börngen, M., 2006, Carl Christian Bruhns' Förderung der Meteorologie. In: C. Hänsel, Carl Christian Bruhns. Ein bedeutender Naturwissenschaftler in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Kommission bei S. Hirzel, Stuttgart/Leipzig, 61-91.

Börngen, M., Foken, T. und P. Hupfer, 2004, 50 Jahre Grundschrift der Troposphäre. Eine Erinnerung an Karl Schneider-Carius und das Geophysikalische Institut der Universität Leipzig. N.T.M. 12, 201-212.

Burhenne, V. (Hrsg.), 2006, Wetter: verhext, gedeutet, erforscht. Landschaftsverband Westfalen - Lippe, Westfälisches Museumsamt, Münster, 240 S.

Foken, T., 2006, 50 years of the Monin-Obukhov similarity theory. Boundary-Layer Meteorology 119, 431-447:

Grubišić, V. and J.M. Lewis, 2004, Sierra Wave Project revisited. Bulletin of the American Meteorological Society, August 2004, 1127-1142.

Hänsel, C. 2006, Carl Christian Bruhns - Ein bedeutender Naturwissenschaftler in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Kommission bei S. Hirzel, Stuttgart/Leipzig, 99 S.

Lüdecke, C., 2006, Meteorological Exploration of the Russian Empire during the 18th century. Proceedings of the International workshop "170 years of observatory observations in the Urals: history and modern state", Ekaterinburg, 17-23 July 2006. Ekaterinburg, Institute of Geophysics YpO PAH, 135-139.

Rost, K.T. und M. Deutsch, 2006, Die Blitze zucken fürchterlich: folgenschwere Unwetter in Oberreichsfeld. In: H.-R. Bork (Hrsg.), Landschaften der Erde unter dem Einfluß des Menschen. Wissenschaftliche Buchgemeinschaft, Darmstadt, 128-131.

Winkler, P., 2006, Hohenpeißenberg 1781 – 2006, - das älteste Bergobservatorium der Welt. Geschichte der Meteorologie in Deutschland. Selbstverlag des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach am Main, 174 S.

Winkler, P., 2006, The mathematician J.H. Lambert and the beginnings of the Societas Meteorologica Palatina. Proceedings of the International workshop "170 years of observatory observations in the Urals: history and modern state", Ekaterinburg, 17-23 July 2006. Ekaterinburg, Institute of Geophysics YpO PAH, 135-139.

Ein neues Buch zu einem wichtigen Kapitel in der Geschichte der Meteorologie

The Callendar Effect: The Life and Work of Guy Stewart Callendar (1898–1964), the Scientist Who Established the Carbon Dioxide Theory of Climate Change. James Rodger Fleming, 2007, 176 pages hardcover, £19.00 ISBN 10: 1-878220-76-4; ISBN 13: 978-1-878220-76-9

This is the untold story of the remarkable scientist who established the carbon dioxide theory of climate change. Guy Stewart Callendar discovered that global warming could be brought about by increases in the concentration of atmospheric carbon dioxide due to human activities, primarily through burning fossil fuels. He did this in 1938! Using never-before-published original scientific correspondence, notebooks, family letters, and photographs, science historian James Rodger Fleming introduces us to one of Britain's leading engineers and explains his life and work through two World Wars to his continuing legacy as the scientist who established The Callendar Effect.

The companion DVD, sold separately, is a research-quality digital archive of Callendar's letters, journals, documents, and family photographs. It contains more than 6,700 images and includes extensive weather and climate data. It is an essential tool for historians, climate scientists, and other scholars, and is a desirable acquisition for libraries.

Neuer Standort der Wolfgang-von-Bezold-Sammlung

Die bisher in Traben-Trarbach befindliche Wolfgang-von-Bezold-Sammlung (WBS) wurde am 21. August 2006 von Frau Dr. Sabine Theunert übernommen und wenige Tage später am neuen Standort in Leipzig (Talstraße 35, II. Etage) aufgestellt. Diese Adresse ist auch Domizil des Instituts für Geophysik und Geologie der Universität Leipzig, der Zweigstelle Geowissenschaften der Universitätsbibliothek und des Archivs der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft (DGG). Das Institut für Meteorologie ist nur wenige Schritte entfernt (Stephanstr. 3). Die WBS befindet sich damit in einem lebendigen geowissenschaftlichen Umfeld, was sich auf ihren Ausbau und ihre Nutzung förderlich auswirken wird.

Der Umfang der 1975 begonnenen Sammlung beträgt derzeit etwa 1,5 lfd. m. Die Auslegung der WBS ist in der Zeitschrift für geologische Wissenschaften (Band 21, 1993, S. 689-692) ausführlich beschrieben. Die Sammlung enthält zunächst die Unterlagen zum biographischen Findbuch Meteorologen und Meteorologinnen aus

dem deutschen Sprachraum von Rudolf Paulus und Rudolf Ziemann. Den Hauptteil der WBS (10 Ordner) bilden Originalmitteilungen zu deutschen Meteorologen bzw. Meteorologinnen. Dazu zählen beispielsweise DMG-Aufnahmeanträge, Kündigungsschreiben oder Todesanzeigen. Separat wurden Informationen zu Meteorologen aus dem nichtdeutschen Sprachraum sowie zu korporativen Mitgliedern der DMG gesammelt. Zum Bestand der WBS gehört auch eine kleine Fotosammlung mit Porträts und Bildern von diversen Meteorologentreffen.

Die deutschsprachigen meteorologischen Zeitschriften nach dem 2. Weltkrieg, die Meteorologische Rundschau und die Zeitschrift für Meteorologie, enthalten zahlreiche Nachrufe, die eine zuverlässige Quelle zu Leben und Werk von Persönlichkeiten der Meteorologie darstellen. Deshalb ist Herrn Dr. Rudolf Ziemann sehr zu danken, dass er die genannten Zeitschriften aus seinem Besitz für die sachgerechte Betreuung der WBS zur Verfügung gestellt hat.

Die WBS wird laufend ergänzt; derzeit wartet ein Schwung von Aufnahmeanträgen aus jüngster Zeit darauf, eingearbeitet zu werden. Anfragen und Ergänzungen können an den derzeitigen Betreuer gerichtet werden.

Archivbesuch

Nach Vereinbarung mit dem Betreuer Michael Börngen kann das Archiv innerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek aufgesucht werden.

Dr. Michael Börngen

Tel. +49 341 255 65 73

Fax +49 341 255 65 98

Email: M_Boerngen@ifl-leipzig.de

Standort

Wilhelm-von-Bezold-Sammlung

c/o Institut für Geophysik und Geologie der Universität Leipzig

Talstraße 35, II. Etage

04103 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo: 9.00 - 12.00, 13.00 - 15.00 Uhr

Di: 9.00 - 12.00, 13.00 - 16.00 Uhr

Mi: 9.00 - 12.00, 13.00 - 18.00 Uhr

Do: 9.00 - 12.00, 13.00 - 18.00 Uhr

Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

In der vorlesungsfreien Zeit ist die Bibliothek nur bis 16 Uhr geöffnet.

Ausstellungen 2006

Thermometermuseum Geraberg

Am 16. September 2006 wurde im Wettermuseum in Gera die Sonderausstellung „Geschichte der Barometrie – vom Wetterglas zum Messgerät“ eröffnet, an der die Freunde alter Wetterinstrumente mitorganisiert wurde.

Info: www.thermometermuseum.de

[www.freunde-alter- Wetterinstrumente.de](http://www.freunde-alter-Wetterinstrumente.de)

Thermometermuseum

Plan 9

90693 Geraberg

Tel.: 03677 20 56 81

Fax: 03677 20 68 99

Öffnungszeiten

Montag- Freitag: 10-17 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag: 14-17 Uhr

Wetter: verhext, gedeutet, erforscht

Das Westfälische Museumsamt im Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat in Zusammenarbeit mit dem Bauernhaus-Museum in Bielefeld am 21. Mai 2006 die Ausstellung „Wetter: verhext, gedeutet, erforscht“ im Bauernhausmuseum in Bielefeld eröffnet.

Infos unter: www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Der 240 Seiten umfassende Katalog mit zahlreichen kompetenten Fachbeiträgen zu den einzelnen behandelten Epochen kann beim Westfälischen Museumsamt erworben werden:

E-mail: wma.info@lwl.org

Tagung DACH MT 2007

Während der kommenden Deutsch-Österreichisch-Schweizerischen Meteorologen-Tagung DACH MT 2007, die vom 10.-14. September 2007 am Geomatikum der Universität in Hamburg (Bundesstraße 55, 20146 Hamburg) organisiert wird, findet wieder eine Sitzung des FAGEM statt, die diesmal zusammen mit dem Arbeitskreis Geschichte der Meereskunde (Leitung Gerd Wegener) organisiert wird. Das Thema lautet in Bezug auf das 2007 beginnende 4. Internationale Polarjahr „*Historische meteorologische und meereskundliche Forschungen in hohen Breiten*“.

Anlässlich der 125jährigen Wiederkehr des I. Polarjahres soll die historische Wissensentwicklung um die physikalischen Parameter der Atmosphäre und des Meeres betrachtet werden. Die Beobachtungen auf Entdeckungsreisen, auf Handelsrouten, bei Nutzung der marinen Ressourcen und die Daten gezielter meteorologischer und meereskundlicher Meßkampagnen und Expeditionen (z.B. von der mittelalterlichen Islandfahrt oder dem International Polar Front Survey 1957/58) sind in diesem Themenbereich in ihrer Bedeutung darzustellen.

Anmeldetermin für Vorträge ist der 30.4.2007.

<http://meetings.copernicus.org/dach2007/anmeldung.html>

Paulus-Preis auf DACH MT 2007

Der Paulus-Preis für Geschichte der Meteorologie, der mit einem Geldpreis von rund 1000 EURO verbunden ist, soll einen Anreiz für historische Forschungen in der Meteorologie geben. Er wurde 1998 von Rudolf Paulus, der den Fachausschuß Geschichte der Meteorologie initiiert hatte, während der Meteorologentagung in Leipzig für eine deutschsprachige Arbeit ausgelobt, die durch die Auswertung historischer Quellen zustande gekommen ist. Bevorzugt werden solche Arbeiten, die den Zusammenhang der Entwicklung der Meteorologie mit der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung darstellen bzw. sich mit der Entwicklung der Meteorologie vor 1900 befassen.

2001 fand während der DACH in Wien die erste Preisverleihung statt. Er wurde vergeben an Herrn Stefan Emeis vom Fraunhoferinstitut in Garmisch-Partenkirchen für seine Arbeiten zur Meteorologie im 18. Jahrhunderts, insbesondere für seinen Beitrag über den Meteorologen und Geologen J. A. Deluc (1727-1817) und den

Wandel naturwissenschaftlicher Sicht- und Denkweisen während seiner Schaffenszeit.

Während der DACH-Tagung 2004 in Karlsruhe wurde der Preis an Joachim Pelkowsky für seine Denkschrift zu Gustav Hellmanns 150. Geburtstag vergeben, zu der sich seine zahlreichen Übersetzungen wichtiger historischer meteorologischer Arbeiten ins Spanische gesellen.

Auch während der nächsten DACH MT 2007, die vom 10.-14. September 2007 in Hamburg stattfindet, soll der Paulus-Preis für herausragende Arbeiten zur Geschichte der Meteorologie aus dem deutschen Sprachraum (Deutschland, Österreich, Schweiz) verliehen werden; die seit der letzten MT in Karlsruhe veröffentlicht wurden oder im sich im Druck befinden.

Arbeiten, die sich mit der Entwicklung der Meteorologie vor 1900 befassen, werden bevorzugt.

Bitte schlagen Sie preiswürdige Publikationen vor oder reichen ihre eigenen Arbeiten beim FAGEM ein. Die beiden Vorsitzenden (C. Lüdecke und M. Börngen) legen den/die Preisträger/in gemeinsam fest. Der Preis kann sowohl an eine Einzelperson als auch an eine Arbeitsgruppe gehen. Bei mehreren gleichwertigen Arbeiten kann er auch geteilt werden.

Einsendeschluß ist der 15 Juli 2007.

Cornelia Lüdecke
Valleystraße 40
81371 München